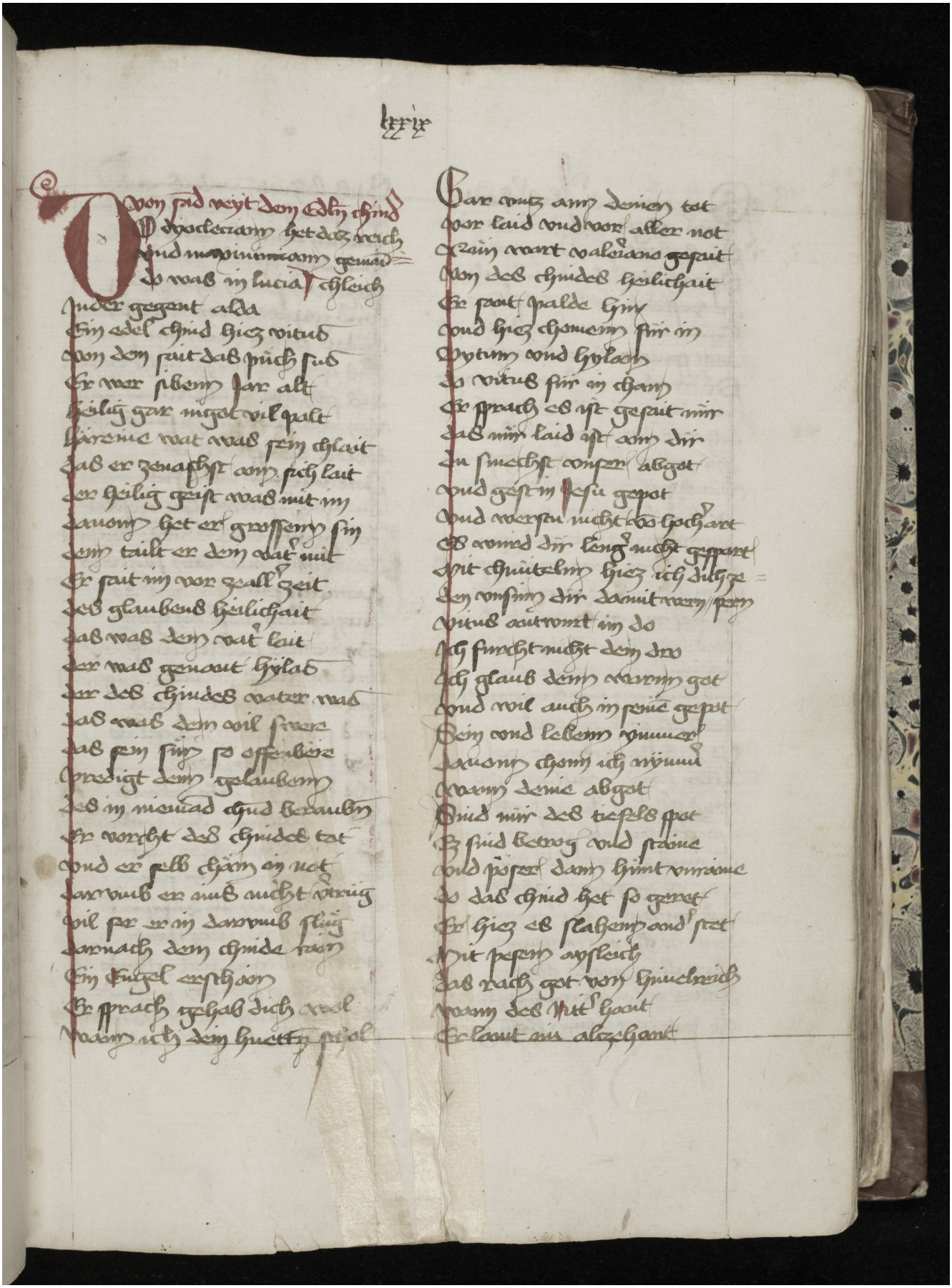
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



lxxix

Von sid weyt den edln chind
Ich sprach am het daz reich
Und maximiniam gemad
Do was in lucia chleich
Nuder gegant alda
Ein edel chnid hiez vitus
Von den seit das puch sus
Er war sibem jar alt
Heilig gar mget vil palt
Hirenie wat was sein chlait
Das er zenachst am sich lait
Der heilig geist was mit im
Lauony het er grossem sin
Dem taift er den vat mit
Er seit im vor zwall zeit
Des glaubens heilichait
Das was dem vat lait
Der was genant hylat
Der des chindes vater was
Das was dem vil swere
Das sein sun so offenbere
Verdigt dem glaubem
Des in mienad chnid beraubn
Er vorcht des chindes tat
Und er selb cham in not
Darumb er aus aucht vrig
Vil per er in darumb slug
Darnach dem chinde tain
Ein chugel erpthain
Er sprach erhab dich wol
Wann ich dein hutten spil
Gar vnz am deinen tat
Vor laid vnd vor aller not
Crain vant valerians gesait
Von des chindes heilichait
Er sant palde hin
Und hiez chomem fir in
Chytum vnd hylach
Do vitus fir in cham
Er sprach es ist gesait mir
Das mir laid ist am dir
Du smechst comper abgot
Und gest in Jesu gepot
Und verpu nicht vo hochart
Es vomed dir leng nicht gepart
Mit chnutelm hiez ich dich
Dein vnsin dir damit varn pran
Vitus antwort im do
Ich fincht nicht dein dro
Ich glaub dem warm got
Und wil auch in princ gepot
Dein vnd leiem vnmer
Lauony chem ich wi vnd
Warm deine abgot
Chnid mir des teifels spot
Es sind betrug vnd traine
Und pizer dann hint vmaine
Do das chnid het so gerat
Er hiez es slahem and stet
Mit pesem avsleich
Das rach got von himelreich
Wann des mit hant
Er lant ain alzehant